

Aufstieg in die LANDESLIGA so gut wie sicher !

Tempelhof gewinnt gegen Neukölln mit $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$!

Den wahrscheinlich alles entscheidenden Kampf gegen den Mitbewerber um den Aufstiegsplatz in der Stadtliga Gruppe 2 hat unsere Mannschaft gewonnen.

Die zweite Mannschaft der Schachfreunde Neukölln 03 lag nach der sechsten Runde wie wir ungeschlagen, also bei gleichen Mannschaftspunkten, sogar einen halben Brettpunkt vor uns auf Rang 1 der Tabelle.

Unsere Mannschaft hat keine Runde so überlegen gewonnen wie diese. An sich wurden die Neuköllner deklassiert. Volle Zähler verbuchten Höckendorf, Reichenbach und als Ersatzmann Dorweiler. An Brett 1 gab es zwischen Ribic und Dragojle nach wenigen Minuten ein landsmannschaftliches Remis, das auch Barth, Schmidbauer, Petzold und Grabinger zum Sieg beisteuerten, wobei Letztere sogar Gewinnchancen hatten, wäre es notwendig gewesen.

Die verbleibenden Gegner sind im April Zehlendorf und Treptow, die auf den Plätzen 3 und 5 der Tabelle sieben (!) Mannschaftspunkte hinter uns liegen. Die Schachfreunde Neukölln haben mit Treptow und Eckbauer das etwas leichtere Restprogramm.

(Tempelhof 14/37½ -- Neukölln 12/35)

Die zweite Mannschaft kann dagegen dem Abstieg nur noch theoretisch entgehen. Die dritte hat da bessere Chancen, da Narva 1 auf Platz 9 noch gegen die beiden Erstplacierten anzutreten hat, während wir noch gegen SW Neukölln spielen, die bisher noch keinen Punkt erzielten. Die fünfte hat durch schwache Leistungen in den letzten drei Runden ihre Aufstiegschance verspielt. Wie sagte Eddi .. wie man spielt !

Berlin - Humptrup - Kiel - und zurück

Schachturnier und Kurzurlaub in der Woche um den 1. Mai !

Wie in jedem Jahr geht es zu Schach und Freizeit mit Vereinsmitgliedern in den hohen Norden. Im Olympia-Zentrum Kiel-Schilksee findet das jährliche Vierermannschaftsschnellturnier statt. Immer wieder ein herrliches Erlebnis auch durch den Umstand, daß sich die Spielstätte unmittelbar an der Ostsee befindet und eine unübersehbare Armada von Booten unterschiedlichster Art eine tolle Kulisse bietet.

Der 1. Mai ist ein Donnerstag. Für die Schachfreunde des SKT steht der Feriensitz des Vorsitzenden, den meisten seit Jahren gut bekannt, -Kapazität 16 Betten- vom 26.4.-4.5.97 zur Verfügung. Wer Interesse hat, sage dem Sf. Henske Bescheid. Für Hin- und Rückfahrt bilden sich regelmäßig Fahrgemeinschaften. Kosten am Ort täglich 20 DM Verpflegung.

Pokalmeister 1996

Ilmar Petzold

Weiß: Petzold
Schwarz: Schmidbauer

01	e4	c5
02	Sf3	d6
03	d4	cd4
04	Sd4	Sf6
05	Sc3	a6
06	Le2	e5
07	Sf3	Le7
08	0-0	0-0
09	a4	Dc7
10	Le3	Sbd7
11	Sd2	b6
12	Lc4	Lb7
13	De2	Sc5
14	f3	Tac8
15	Tfd1	Tfd8
16	Kh1	a5
17	Lg5	Se6
18	Sb5	Db8
19	Lf6	gf6?
20	Lb3	La6
21	c3	Tc5
22	Sf1	Sf4
23	Df2	d5
24	ed5	Sd5
25	Sg3	Sf4
26	Sf5	Lf8
27	Dh4	Lb5
28	b5	Lg7
29	Se7	Kf8
30	Sc6	Tc6
31	c6	Td6
32	Dh7	Dc7
33	Td6	Dd6
34	Td1	Dc6
35	Df5	Ke7
36	Dc2	Dc8
37	Dd2	Dc7
38	Lc2	Se6
39	Lf5	Sc5
40	Dd5	b5
41	Lg4	Lh6
42	h4	Kf8
43	Lf5	Kg7
44	Lc2	Db6
45	g3	b4
46	Dc4	c3
47	Dg4	Kf8

48 Dc8 Kg7
49 Lf5 Db5
50 Td8

Schwarz gibt auf, denn Df1-Kh2; Lf4-Kh3; Dh1-Kf4; Dg2-Kh5; Df3-Lg4 bringt keine Rettung gegen das Matt auf der Grundlinie.

VEREINS- POKAL

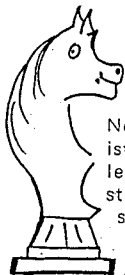
Wie kamen sie
ins Endspiel ?

Schmidbauer	1
Staats	0
-	
Simonis	0
A. Henske	1
-	
U. Klevenow	0
Petzold	1
-	
H. P. Ketterling	1
Träger	0
-	
H. Ketterling	0
H. Klevenow	1
-	
Moderow	1
Hanowski	0
-	
Petzold	1
Moderow	0
-	
Schmidbauer	1
H.P. Ketterling	0
-	
A. Henske	0
Petzold	1
-	
Petzold	1
Schmidbauer	0



KLUBMEISTERSCHAFT

Stand nach 7 Runden



Neben der BMM ist sicher für viele die Klubmeisterschaft der schwächliche Höhepunkt des Jahres. Aufgrund der zahlreichen

kampflos entschiedenen Partien ist der Verlauf allerdings unbefriedigend. Höhepunkt ist die teilweise gespielte 8. Runde mit 5 von sieben angesetzten. Entschuldigungen scheinen viele nicht zu kennen. Einige "Sünder" (siehe "R") wurden bereits aus dem Turnier genommen. So ist der sportliche Charakter der Veranstaltung in Frage gestellt. Allerdings befinden sich dessen ungeachtet die "Favoriten" vorn. Chancen auf den Titel dürften allerdings nur noch Schmidbauer und Beciraj haben. Bei Punktgleichheit entscheidet ein Stichkampf über die Placierung. Sicherlich sollte über dieses Problem auf der Mitgliederversammlung diskutiert werden. Allerdings gibt es weder Verbesserungsvorschläge noch einen anderen Austragungsmodus. Es ist einfach das alte Thema von Disziplin u. Konsequenz. Rückständige Partien werden am folgenden Montag gespielt. Aus. Ende. Die meisten Spieler sind doch völlig okay. Wenige, die aus der Reihe tanzen, bringen alles durcheinander.

Platz	Name	Punkte	Rückholz
1.	Schmidbauer	6,5	20,0
2.	Beciraj	6,0	22,5
3.	Dorweiler	5,0	22,5
4.	Butkus	5,0	22,5
5.	P. Ketterling	4,5	19,5
6.	Feldkamp	4,5	19,5
7.	Luther	4,0	16,5
8.	Sagasser	4,0	19,5
9.	Staats	4,0	17,0
10.	H. Ketterling	4,0	22,0
11.	H. Klevenow	3,5	21,0
12.	Henske	3,5+	20,5
13.	Reese	3,5	20,0
14.	Nüske	3,5	18,0
15.	Wittstruck	3,0+	17,0
16.	Huck	3,0	15,0
17.	U. Klevenow	3,0	18,5
18.	Rahn	3,0R	17,5
19.	Träger	3,0	17,0
20.	Schröder	3,0	14,0
21.	Münchhausen	3,0	12,5
22.	Kuklan	2,5	12,5
23.	Glienke	2,5	15,0
24.	Feddern	2,0	19,5
25.	Detzkies	1,5R	12,0
26.	Hanowski	1,0R	10,5
27.	Musebrink	0	14,5

vac: +: ausstehende Partie; R: Rücktritt/Ausschluß

SKT Damen meisterschaft 1996/1997

		01	02	03	04	05	06	07	08	=
01	Klevenow, U.	x	1	1	1	1	-	-	-	5
02	Ketterling, H.	0	x	1	0	1	1	-	-	3
03	Gutgesell	0	0	x	1	½	-	-	-	2
04	Musebrink	0	1	0	x	½	½	-	-	2
05	Wolff-Klement	0	0	½	½	x	1	-	-	2
06	Bicknase	0	0	½	½	0	x	-	-	1
07	Seidler	-	-	0	-	0	-	x	-	-
08	Simonis	-	-	½	-	1	-	-	x	-

Leider sind Gabi und Sonja nach zwei gespielten Runden aus dem Turnier ausgestiegen, so daß nicht alle Damen teilnahmen. Hoffentlich sind bei der nächsten Meisterschaft alle dabei.
Ursula Klevenow

D W Z — aktuell !

Barth, Rainer, FM	2168
Baumann, Andreas (75)	1433
Beciraj, Muhamet	1901
Bicknase, Edda	1173
Buttkus, Andree	1977
Czempin, Nikolai	1669
Dallmeier, Armin	1611
Detzkies, Jörg	1617
Dorweiler, Roger	1776
Durackowicz, Kemal	1809
Feddern, Jan (81)	1037
Feddern, Lars (83)	656
Feldkamp, Frank	1683
Glienke, Martin (80)	1236
Gmerek, Henning	1566
Grabinger, Hartmut	2025
Gutgesell, Gisela	1285
Hanowski, Daniel (74)	1122
Hecht, Hans-Joachim,	2383
Henske, Alfons	1798
Henske, Carsten	1846
Hoeckendorf, Hartmut	2248
Hoffmann, Dirk	1777
Jess, Arne	1924
Kasdorff, Gerhard	1520
Kaufmann, Arribert	1425
Ketterling, Hans-Pet	1889
Ketterling, Heide	1549
Klevenow, Hellmut	1732
Klevenow, Ursula	1535
Kuklan, Werner	1213
Lakakis, Jannis	1870
Lange, Hans-Lothar	1631
Latussek, Davud (76)	1661
Luther, Florian (78)	1753
Moderow, Guenther	1800

Muenchhausen, Kai, v	1637
Musebrink, Maria (80)	1054
Neumann, Boris	1377
Neumann, Matthias	1744
Nueske, Ralf	1364
Oppermann, Peter	1784
Pelzer, Hans-Udo	1597
Petzold, Hilmar	2112
Rahn, Stefan (76)	1572
Reese, Tim (81)	1481
Reichenbach, Werner,	2254
Reiner, Ulrich	1628
Ribic, Kasmir	2313
Sagasser, Dirk (72)	1861
Sauer, Juergen	1519
Schimanski, Alfons	1433
Schmidbauer, Martin,	2079
Schmidt, Rainer	1807
Schmied, Wolfgang	1703
Schröder, Olaf (80)	836
Seeger, Christoph	2047
Seidler, Gabriele	1011
Simonis, Sonja	1368
Spahrman, Christian	1801
Sperber, Lars (76)	1653
Staats, Carsten (72)	1280
Steinhagen, Bernd	2241
Träger, Joachim	1260
Uter, Detlef	1644
Wagner, Joerg	1494
Warneyer, Horst	1216
Weiss, Sascha (74)	1517
Wittstruck, Detlef	1666
Wolf, Eduardo	1358
Wolf, Peter	1482

(1/1997 BSV)

TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE •

**Berliner Pokalmannschaftsmeisterschaft
1 9 9 7**

Qualifikationsrunde	24.05.97
1. Runde	25.05.97
2. Runde	31.05.97
3. Runde	01.06.97
4. Runde	14.06.97
5. Runde	15.06.97
Meldescluß	01.04.97
Auslosung	09.04.97

**Berliner Pokaleinzelsmeisterschaft
1 9 9 7**

Meldescluß	15.08.97
------------	----------

**Berliner Mannschaftsmeisterschaft
1 9 9 7**

1. Runde	26.10.1997
2. Runde	16.11.1997
3. Runde	30.11.1997
4. Runde	14.12.1997
5. Runde	25.01.1998
6. Runde	08.02.1998
7. Runde	22.02.1998
8. Runde	08.03.1998
9. Runde	22.03.1998

Meldescluß	29.08.1997
Mannschaftslisten	29.08.1997

BERLINER MANNSCHAFTS MEISTERSCHAFT

Runden 5-7

I.

5. Runde : TSG Oberschöneweide - SKT 1 2½ - 5½

Ribic	1	<p>Erfreulicherweise konnten wir zu dieser Runde mit einer weiteren Verstärkung antreten, nachdem Alfons Werner Reichenbach 'reaktivieren' konnte. Reichenbach vertrat diesmal André an Brett 8. Die Erfahrung, daß auch hier Schach gespielt wird, mußte schon mancher machen, und auch Werner Reichenbach tat sich gegen den vermeintlich schwachen Gegner schwer, fuhr aber letztendlich den Punkt sicher nach Hause. Die Begegnung ließ sich von Anfang an gut für uns an, denn Bernds Gegner beging gleich zu Beginn einen schweren Fehler und gab die hoffnungslose Partie verloren. Bald</p>
Barth	0	
Steinhagen	1	
Höckendorf	0	
Schmidbauer	½	
Petzold	1	
Grabinger	1	
Reichenbach	1	<p>danach remisierte ich selbst, nachdem ich zu der berechtigten Erkenntnis gekommen bin, daß sich mein gefährlicher Gegner (so warnten mich zumindest einige während der Partie) in der Eröffnungstheorie besser als ich auskannte. Aber das Remis war gerechtfertigt, weil es an fast allen Brettern sehr aussichtsreich stand. Neben mir z.B. drängte Hilmar mit Schwarz seinen Gegner - diesmal mit einem Bauernopfer - in einem Königs inder förmlich an die Wand, und auch Kasmir und Hartmut Höckendorf waren in komplexen Stellung in ihrem Element. Hartmut Grabingers Stellung sah unscheinbar aus, doch es wurde mehr und mehr klar, daß sein Gegner wohl nicht mehr lange standhalten würde, was dann tatsächlich geschah. Lediglich Rainers Partie sah nicht so gut aus, besonders nachdem er einen Bauern einstellte. Nachdem Hilmar seine Partie gewann, stand es aber bereits 4½ - ½, so daß die Begegnung entschieden war. So fiel es nicht sonderlich ins Gewicht, daß Hartmut Höckendorf, in starker Zeitnot befindlich, sich in gewonnener Stellung unverhofft mattsetzen ließ, geärgert haben dürfte es ihn aber trotzdem. Kasmir hatte zwischenzeitlich etwas locker gelassen, so daß das resultierende Endspiel noch einiges Gehirnschmalz erforderte, eher er es für sich entscheiden konnte. Rainer konnte seine Partie dagegen trotz heftigen Widerstandes nicht mehr halten.</p>

6. Runde : SKT 1 - Friesen/ADW 3 5 - 3

Ribic	1	<p>Die Situation vor Beginn Beginn dieser Runde war nicht leicht. Zwar hatten wir mit Friesen/ADW 3 eine Mannschaft der unteren Tabellenhäfte zu Gast, doch mit Höckendorf, Steinhagen und Buttkus fehlten uns drei wichtige Stammspieler, die wir durch Reichenbach, Sagasser und Dorweiler ersetzten. Als erstes gewann Hartmut Grabinger seine Partie, der damit bereits fünf Begegnungen in Folge für sich entscheiden konnte. Anschließend remisierte Werner Reichenbach in schlechterer Stellung, nachdem er zuvor mannschaftsdienlich noch abgelehnt hatte. Rainer hatte dagegen genug vom Remisieren und gewann souverän.</p>
Barth	1	
Schmidbauer	1	
Petzold	0	
Grabinger	1	
Reichenbach	½	
Sagasser	0	
Dorweiler	½	

nachdem sein Gegner eine Ungenauigkeit nicht bestraft hatte und in ein schlechtes Endspiel geriet. Hilmar dagegen verlor seine besser stehende Partie, indem er einen taktischen Witz seines Gegners nicht genügend Beachtung schenkte. Nachdem Roger im 40.Zug einen

Tempelhofer Schachblätter

Figurengewinn ausließ und seinen Gegner ins Remis entschlipfen ließ, stand es also 3 - 2 für uns. Kasmir stand aber sehr überlegen und auch Dirks Stellung sah schwer nach Gewinn aus. Letzterer aber stellte in Zeitnot eine Figur ein, so daß es noch einmal eng wurde, weil auch ich eine überlegene Stellung so 'intelligent' weiterbehandelte, daß ein klar verlorenes Turmendspiel entstand. Da aber mein Gegner - nach eigener Aussage - Turmendspiele nicht beherrscht, konnte ich durch unglaubliches Glück die Sache noch herumdrehen und die Partie gewinnen. Nachdem vorher bereits Kasmir gewonnen hatte der Endstand also 5-3


7. Runde : SFr Neukölln 2 - SKT 1 2½ - 5½

Ribic	½
Barth	½
Höckendorf	1
Schmidbauer	½
Petzold	½
Grabinger	½
Reichenbach	1
Dorweiler	1

Dieser Begegnung kam vorentscheidende Bedeutung für den Aufstieg zu, was auch die Neuköllner wußten, die zum ersten Mal in ihrer stärksten Besetzung antraten, während wir den Ausfall von Bernd Steinhagen und André Buttke zu verkraften hatten, für die Werner Reichenbach und Roger Dorweiler einsprangen. Am ersten Brett machte Kasmir nach ein paar Zügen remis, aber an den anderen Brettern wurde heftig gekämpft. Hartmut Höckendorf gewann seine Partie überzeugend im Königsangriff und auch Roger gewann seine Partie tadellos, so daß wir einen beruhigenden Vorsprung besaßen. Zur gleichen Zeit stellte mein Gegner in besserer Stellung eine Figur ein, so daß die Sache klar schien, da es an allen anderen Brettern gut aussah. Hilmar hatte nach nicht optimal verlaufender Eröffnung wieder leichten Vorteil erlangt, Rainer wickelte in ein leicht besseres Endspiel ab, und auch Hartmut Grabinger hatte einen Mehrbauern erobert. Diese Partien endeten jeweils in einer Punkteteilung. In der Zwischenzeit ließ ich einen klaren Gewinnweg aus und mußte nach einer weiteren Ungenauigkeit ins Remis einlenken. Aber der Kampf war entschieden, da Werner Reichenbach seine Partie souverän gewann. So konnten wir einen klaren, in dieser Höhe unerwarteten 5½ - 2½ Erfolg verbuchen.

gleichen Zeit stellte mein Gegner in besserer Stellung eine Figur ein, so daß die Sache klar schien, da es an allen anderen Brettern gut aussah. Hilmar hatte nach nicht optimal verlaufender Eröffnung wieder leichten Vorteil erlangt, Rainer wickelte in ein leicht besseres Endspiel ab, und auch Hartmut Grabinger hatte einen Mehrbauern erobert. Diese Partien endeten jeweils in einer Punkteteilung. In der Zwischenzeit ließ ich einen klaren Gewinnweg aus und mußte nach einer weiteren Ungenauigkeit ins Remis einlenken. Aber der Kampf war entschieden, da Werner Reichenbach seine Partie souverän gewann. So konnten wir einen klaren, in dieser Höhe unerwarteten 5½ - 2½ Erfolg verbuchen.

II.



Runde 5 nach Fredersdorf so außerhalb Berlins in der Wüste. Das war ein Abstiegskandidat. Hier würden wir gewinnen und uns in Sicherheit bringen. Ex-Tempelhofer Jeß spielte an Brett 2. Die Zeit verging. Es fehlten Seeger, Lakakis und Hoffmann. Wir warteten. Das war ein Fehler. Seeger kam überhaupt nicht. Aber wir hatten ja einen mehr kalkuliert. Hoffmann kam endlich. Und Lakakis kam nach zwei Stunden. Er hatte eine Autopanne! Welch Pech - bei der Entfernung. Denkste, der Gegner war stark. Dorweiler verlor sehr schnell, auch Ketterling gegen Jeß. Hoffmann und Klevenow erreichten Remis. Oppermann war ohne Chance. Alfons Henske stellte

(wohl erstmalig seit Jahrzehnten!) die Dame ein! Remisangebote des jugendlichen Gegners wurden mehrmals abgelehnt. Das war's, Caissa! 2 : 6.

Runde 6 zuhause gegen Turbine 1. Saggasser und Dorweiler spielen in der ersten. Nur Dorweiler macht dort einen halben Punkt. Seeger und Hoffmann (später als krank gemeldet) fehlen. 1 kampflöse wird in Kauf genommen, da Moderow aus der dritten niemand abgeben will. Oppermann gewinnt, Klevenow remis. Lakakis, Ketterling und Henske 0.

7. Runde gegen Hermsdorf 1. Natürlich führen wir gen Norden. Dorweiler hatte in der ersten auszuhelfen. Seeger war wie schon in den beiden vorange-

gangenen Runde ohne jede Reaktion. Hoffmann wie bekannt wurde erkrankt. Also mußte Ersatz aus der dritten geholt werden mit Spahrmann und Moderow. Wer nicht kam, das waren Sagasser und Lakakis. Hier lag ein Fehler des Mannschaftsleiters vor. Lakakis hatte sich, wie sich später herausstellte, entschuldigt. Bei dem zuverlässigen Sagasser muß es ähnlich sein. Aber wir wissen es bis heute nicht.

Ketterling verlor, es ist nicht zu fassen und hat unser aller Mitgefühl, nun schon die sechste Partie in Folge. Auch Klevenow verhaspelte sich und hatte keine Chance. Oppermann über sah ein klassisches Opfer auf h7, an sich wurde nur auf dem Damenflügel gespielt, und gab sofort auf. Henske

konnte in der Schnellschachphase eine Mehrfigur nicht halten. Eine Mattdrohung sollte stärker sein, aber der Gegner schlug mit Schach. Reine Übernerbosität in Zeitnotängsten. Nun reichte dem Gegner der Mehrbauer. Schon stand es 0 : 6. Spahrmann kam in besserer Stellung nur zum Remis. Moderow bekam sogar vom Gegner einen halben Punkt geschenkt, als dieser unnötigerweise einen Gewinnversuch startete.

Nun sieht es um den Klassenerhalt sehr schlecht aus. Wir liegen auf Platz 9 mit 4 Mannschaftspunkten, aber Fredersdorf vor uns hat schon 6 MP. Chancen rein theoretisch. Aber versuchen werden wir es, denn die Substanz der Mannschaft ist besser als ihr Ergebnis.

III

Die 5. Runde gegen Eckturm 1 ging, nur sieben Mann anwesend, mit 3:5 verloren. Czempin fehlte unentschuldigt. Es macht mir mit dieser 3. Mannschaft keinen Spaß mehr. Unser Gegner hatte vor Beginn des Kampfes 3:5 Punkte. Er trat daher, um etwas gegen den Abstieg zu tun, mit stärkster Besetzung durchgängig 1-8 an. Die vollen Punkte holten Beciraj und Spahrmann. Remis erreichten Kasdorff und Celik. Kaufmann verlor gleich zu Beginn, wie auch Dallmeier und ganz zum Schluß Moderow und zwar unglücklich und überflüssig. Was nutzt es, wenn die richtige Idee nicht ausgeführt wird vor lauter Sorge, erreichen wir noch ein Remis oder nicht.

Runde 6: Gegner ist Turbine 2. Wieder kampflöse Verluste. Czempin und Kaufmann fehlten trotz Zusage. Rainer Schmidt ließ erkennen, er könne seinen Urlaubsplan nicht mit den Terminen der BMM abstimmen. Neumann fährt übers Wochenende zur Freundin nach

Hamburg. Das bedeutet, es fehlen fast ständig 4 Stammspieler. So muß ein ML enttäuscht sein, der sich trotz allem intensiv bemüht. Die nächste ML macht sicher jemand anderes.

Wieder holen die vollen Punkte Beciraj und Spahrmann. Remis schafft Dallmeier. Moderow, Kasdorff und Celik verlieren.

Die 7. Runde wurde bei Chemie-Weißensee gespielt. Spahrmann und Moderow halfen in der 2. aus (und verhinderten dort ein 0:8 !!), was sollte nun werden ? Diesmal ein Dankeschön an die Ersatzspieler. Czempin, Kaufmann und Schmied kamen. Die erreichten $\frac{3}{2}$ sind positiv zu werten. Es gewannen Gmerek, Celik und Lange. Remis spielte Beciraj.

Die 3. Mannschaft wird sich wahrscheinlich behaupten können. Sie hält zur Zeit den 7. Platz. Am 20.4. geht es in der letzten Runde gegen SWN 3, die mit 0 MP und 13 BP auf dem letzten Platz liegen.

IV.

Die 5. Runde galt es, gegen Wildau 4 zu bestreiten. Frau Klevenow schreibt in ihrem Bericht, es gibt nicht viel zu

berichten. Ein Mannschaftsremis hätte wohl erreicht werden können ... da ich selbst mit meiner Partie auf Verlust

Tempelhofer Schachblätter

stand (aber doch noch ein Remis erreichte), konnte ich die übrigen Partien nicht beobachten. Stimmt, so ist das. Immerhin gab es keinen kampflosen Verlust (wie übrigens in allen Runden bisher, was diesmal keine andere Mannschaft gepackt hat, alle Achtung !!!) und Peter Wolf eine 1, Remis Klevenow, Lange, kampflos gewann Sonja Simonis, für die Nullen sorgten Gutgesell, Heide Ketterling, Bicknase und Seidler.

Gegner in der 6. Runde war die Weiße Dame in den Bridge-Club-Räumen in der Xantener Straße. Wieder war die Mannschaft vollständig. Trotz des Ausfalls von 3 Stammspielern (Brett 1 - Lange, ausgeliehen an die 3. Mannschaft, Sonja krank, Edda verhindert) herrschte von Anfang an eine gute Stimmung. Heide Ketterling gewann kampflos. Brett 8 - Kuklan-, sonst immer für einen Punkt zu haben, verlor diesmal. Brett 6 und 7, hier spielten erstmals Wagner und Hanowski, erreichten jeweils ein Remis. Das schaffte

auch Gisela an Brett 3 gegen einen 10jährigen Jungen, der bisher alle Partien aus den ersten 5 Runden gewonnen hatte. Ulla spielte locker auf, gewann einen Bauern und damit die Partie. So einfach kann das sein. Bei Gabi an Brett 5 brannte es jedoch lichterloh. Sie verlor einen Turm, gab aber nicht auf und gewann den Turm zurück; aber doch nicht die Partie. Bewegt war auch die Partie von Peter Wolf, die aber nur Remis ausging. 4:4. Der tolle Einsatz jedes einzelnen Spielers war sehr lobenswert. Danke.

Die 7. Runde ging gegen Post. Wir verloren knapp $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$. Post SV stand einen Platz hinter uns. Wir rechneten uns etwas aus. Aber, wie so oft, es kam anders. Lange mußte wieder in der dritten spielen, wo er gewann. Auch Sonja fehlte. Alle spielten unglücklich. Ulla und Heide remis, Gisela verlor, P. Wolf gewann kampflos. Da gegen schaffte Gabi ein beachtliches Remis. Edda verlor auch wie Kuklan, bei dem der Wurm drin war. Den einzigen "echten" Punkt machte Hanowski.

V.

In der fünften Runde hatten wir es mit Lasker Steglitz 5 zu tun. Die waren genau wie wir zu diesem Zeitpunkt erster. Also ein Gipfeltreffen auf das sich alle (fast) freuten.

Jedoch sollte dieser Spieltag für uns zum Fiasko werden.

Lediglich SF Sperber gewann sein Spiel. Die SF Luther und Nüske spielten Remis. Leider verloren die SF Wittstruck, Feldkamp, Reese, Huck und Staats. Es mag auch daran gelegen haben daß zum Zeitpunkt der Runde eine Grippewelle grassierte, da einige Spieler gesundheitlich geschwächt antraten. Dies änderte jedoch nichts an dem zwei zu sechs Sieg für Lasker Steglitz.

Gleich in der nächsten Runde hatten wir es mit Matanovic zu tun. Diese waren unsere gefährlichsten Verfolger auf dem Weg zum Aufstieg. Ein Sieg würde uns diesem Ziel erheblich näher bringen.

SF Detzkies blieb dem Spiel unentschuldig fern, so das wir schon vor Spielbeginn mit einer Partie zurück lagen. Dies ist zwar traurig aber trotzdem harte Realität, die einen doppelt so hart trifft, wenn man mitten im Aufstiegskampf jeden Bretpunkt gebrauchen kann. Zu alle dem fehlten auch noch SF Feldkamp und Nüske aus beruflichen Gründen. Für sie spielten SF Träger und Huck.

SF Wittstruck gewann seine Partie, ebenso wie die SF Sperber und Träger. SF Luther und ich spielten Remis. Die SF Reese und Huck verloren beide unglücklich ihre Partien. Am Ende kam trotz eines fehlenden Brettes „nur“ ein vier zu vier heraus.

Man kann natürlich darüber diskutieren, ob der fehlende Mann den Sieg hätte herbei führen können, es ist bloß schade, daß der Rest der Mannschaft durch solche Aktionen bestraft und entmutigt wird. ob man jetzt den Aufstieg überhaupt noch realisieren kann.

Jetzt hieß es „The Show must go on“ und ein Sieg über Schwarzer Springer mußte her, wenn man den Anschluß zur Spitze nicht verlieren will.

Wie in der Runde zuvor blieb wieder einmal ein Brett unbesetzt. Diesmal war es SF Wittstruck. Wollen oder können die Leute nicht zum Telefon gehen und ihren Mannschaftsführer darüber informieren, daß sie nicht spielen können. Anscheinend nicht! Zumindest bei SF Wittstruck. Unentschuldigt blieb er seiner Partie fern.

Als Mannschaftsführer kommt man sich in solchen Momenten veralbert vor. Da stellt man alles auf den Kopf um überhaupt eine Aufstiegschance zu erhalten und dann wird man mit mangelnder Motivation seitens der Mitspieler bestraft.

Trotz dessen gewannen die SF Feldkamp, Sperber, Luther und Niske ihre Partien. Zu unserem bedauern verloren die SF Reese, Huck und ich ihre Partien, so daß am Ende wieder einmal „nur“ ein vier zu vier herauskam. Die Partien der SF Reese und Huck wurden sehr unglücklich verloren, da beide ihre Gegner die ganze Zeit dominierten und durch eine kleine Unachtsamkeit die Strafe des Gegners dann doppelt so hart war.

Kopf hoch Jungs, beim nächsten mal wird alles besser.

Aus eigener Kraft ist der Aufstieg eigentlich nicht mehr zu schaffen. Bleibt nur noch auf ein Wunder zu hoffen, da Matanovic und die Gehörlosen ein schweres Restprogramm haben, und wir dann doch noch am Ende triumphierten können.

Zum Schluß noch etwas in eigener Sache. Sollte das Problem unbesetztes Brett von meiner Mannschaft nicht durch etwas mehr Konsequenz und dem Willen zum Telefonat mit dem Mannschaftsführer (oder das persönliche Gespräch) endlich aus der Welt geschafft werden, so werde ich dann sowohl den Posten als Mannschaftsführer und den eines Spielers der fünften Mannschaft zur nächsten Saison nicht mehr übernehmen. Eine rechtzeitige Absage kann immer noch helfen den einen oder anderen Punkt zu retten, indem dem Mannschaftsführer die Möglichkeit gegeben wird einen Ersatzmann zu organisieren.

In der jetzigen Situation komme ich mir wie ein Idiot vor. Nach dem Motto: Der Mannschaftsführer schafft das schon. In meiner Mannschaft sind alles Erwachsene Leute, diesen sollte man eigentlich nicht das Recht absprechen selbständig handeln zu können, jedoch scheint das auf einige in Sachen Mannschaftskampf zu zutreffen.

VI.

Zur 5. Runde gegen Zitadelle fehlten (wieder) vier Leute; leider auch der bewährte Sf. Schimanski an Brett 2. Sie waren nicht zu ersetzen, und wir verloren $2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$. Münchhausen, Glienke und Lars Feddersen remisierten, einen vollen Zähler bekam allein Eddi Wolf, der lieber gespielt hätte..

Wir verloren in der 6. Runde gegen Siemens 3 mit 2:6. „Natürlich“ traten wir nur mit vier Mann an. Jan Feddern holte den einzigen vollen Zähler. Münchhausen und Glienke gewannen je einen halben Punkt. Alles an sich keine so schlechten Ergebnisse, wenn man die kampflösen Ergebnisse außer Acht läßt.

Gegner in der 7. Runde waren die Sf. Narva 2. Diesmal waren „nur“ drei

Bretter unbesetzt. Auch der ML fehlte. Eddi Wolf, der nur zu Heimspielen kommen kann, holte mit einem halben Punkt den einzigen positiven Wert zusammen mit Lars Feddern. Sicherlich war es ein Fehler der Turnierleitung, die Senioren Warneyer und Wolf, E., einfach so als Stammspieler einzusetzen. Man war aber der Ansicht, das allgemein große Interesse an der BMM würde ausreichend Ersatzspieler ermöglichen. Aber soll die „Kinderstube“ der 6. Mannschaft nicht zu ernst nehmen. Hier kann eben spielen, wer will. Das Mannschaftsergebnis bei diesem „Training im Ernstfall“ bleibt zweitrangig. Immerhin gab es in der 1. Runde einen Sieg, so daß das Punktekonto nicht ganz leer ist.

BERICHTE DES VORSTANDES

Bericht des Vorsitzenden

Im Westen nichts Neues, um mit einem Buchtitel von Erich Maria Remarque zu beginnen, der sich bürgerlich rückwärts Kramer schrieb. Auch wir hätten, wie so manche andere, die jetzt Firmenschach spielen, unseren Schummel-Kramer gern wieder in unseren Reihen. Aber gegen die Zeitläufte können wir uns nicht wenden.

Die Abgänge im vorigen Jahr waren keineswegs dramatisch, wenn auch die Mitgliederzahl sich um sechs reduzierte. Es waren vor allem die Kinder und Jugendlichen durch Auflösung der vom Sf. Buttkus betreuten Gruppe. Bedauerlich der Abgang so alter Mitglieder wie Giesen, Großmann und Jess, der in Berlin umzog und sich seinem Ortsverein zuordnete. Es ist normal, daß nicht alle Neuzugänge auf Dauer dem Verein erhalten bleiben wie Bogomolny, Tebest und Mihok. Erfreulich die Verstärkung der ersten Mannschaft durch Werner Reichenbach, einem Berliner Spitzenspieler. Ganz besonders hat mich persönlich gefreut, daß Peter Oppermann wieder zu uns gefunden hat. Die anderen neuen Mitglieder wie Celik und Huck haben sich in ihren Einsätzen in der Berliner Mannschaftsmeisterschaft bewährt.

Ansonsten die gewohnte Normalität (auch Banalität) im Vereinsbetrieb. Keine Highlights, aber auch kein Desaster. Der Abstieg der 1. Mannschaft in 1996 dürfte Vergangenheit sein, wenn jetzt –vermutlich ungeschlagen– postwendend der Wiederaufstieg gelingt.

Den Kindergarten sind wir los. Die Fußballer nicht. Das Telefon wurde geklaut. Es gibt leider noch immer unredliche Zeitgenossen, die zum eigenen Vorteil den Verein schädigen müssen, indem sie die verbrauchten Getränke nicht bezahlen. Wir werden es überleben, schön ist es nicht. Jedenfalls ist der Aufwand einer Getränkekontrolle nicht darstellbar.

Die Zahlung der Beiträge bleibt wohl ein Dauerbrenner. Einige lernen es partout nicht. Immer treten Schachfreunde ein, sie kommen dann nicht mehr, aber ihren Beitrag zahlen sie nicht, treten aber auch nicht aus. Hier werde ich im Mai energisch mit Mahnbescheiden durchgreifen. Eine Gefährdung für den Verein besteht von der Größenordnung her nicht.

1. Satzungen haben wir ja Mitarbeiter für bestimmte Einzelbereiche. Leider ist hier die Effektivität gleich null. Für mich sehr frustrierend; denn man meint offensichtlich, dem Henske gehöre der Verein und er müsse alles machen. Schrank, Getränke, bestimmte handwerkliche Leistungen – hier fehlt mir die Hilfe. Aber es geht weiter.

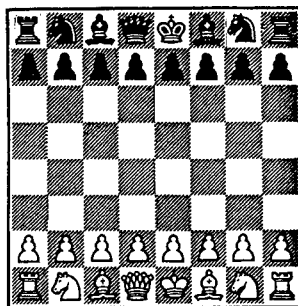
Alfons Henske

Bericht des Spielleiters «Verbandsbereich»



Darstellungen zur BEM sind in diesem und dem letzten Heft der TSB gegeben worden. Hier werden sich Erfolg und Mißerfolg die Waage halten. An der Pokalmannschaftsmeisterschaft des Verbandes nahmen wir aufgrund von Benachrichtigungsfehlern und –missverständnissen nicht teil. In der Blitzmannschaftsmeisterschaft erreichten wir nur das B-Finale.

Hilmar Petzold



Bericht des Jugendwartes

Wie positiv die Arbeit des Sf. Buttkus für den Verein als Jugendwart gewesen ist, das merkt man in aller Deutlichkeit erst im Nachhinein. Ein Fehler war es ohne Frage, wenn die Übergangszeit nicht richtig geplant wurde. So löste sich die Gruppe sehr schnell auf, als bekannt wurde, Buttkus könne aufgrund beruflicher Veränderungen die so vorbildliche Betreuung nicht fortsetzen. Wir stehen so vor einem völligen Neuanfang.

Der neue Jugendwart Petzold konnte sich im Hinblick auf eigene Probleme leider nicht wie gewünscht einsetzen. Wir müssen abwarten, wie es hier weiter geht.

Hilmar Petzold

Bericht des Schatzmeisters

Die Kasse stimmt. Das Geld liegt auf der Bank. Der Berliner Schachverband beabsichtigt die Erhöhung der Verbandsbeiträge ab 1.1.1998 um 1,-- DM pro Monat und Person, da aufgrund gesunkener Mitgliedszahlen Zuschüsse für die Sekretariatskraft entfallen sind. Ob der Antrag durchkommt, sollte fraglich sein, da der Verband über fast 100000 DM Vermögen verfügt und aus der Substanz erst einmal zwei Jahre zusetzen könnte. Bei unserem derzeitigen Mitgliederstand wird deswegen an eine Beitragserhöhung noch nicht gedacht. Schließlich ist Sparen nicht nur immer bei den anderen angesagt.

Alfons Henske

Bericht des stellv. Vorsitzenden

In meiner Eigenschaft als stellvertretender Vorsitzender brauchte ich nicht tätig zu werden, da der Vorsitzende Alfons Henske bei Bedarf immer präsent war.

Dr. Martin Schmidbauer

Bericht des Spielleiters

Aufgrund der Arbeitsteilung im Vorstand gehört zu meinem Aufgabenbereich die Betreuung des internen Spielbetriebes, insbesondere also die Ausrichtung des Pokalturniers sowie der Klubmeisterschaft.

Beim Pokalturnier war die Beteiligung denkbar gering, nur 12 Schachfreunde gingen an den Start. Sieger im Finale Hilmar Petzold. Die Einzelergebnisse sind in dieser Ausgabe der TSB auf Seite 2 dargestellt. Nicht nur hier wünsche ich mir im lfd. Jahr eine bessere Beteiligung.

Die Klubmeisterschaft macht mir in diesem Jahr große Sorgen. Siehe hierzu auch meinen Kommentar auf Seite 2 zum Zwischenstand nach der 7. Runde. Es kann einfach nicht befriedigend sein, wenn allein ich von meinen $7\frac{1}{2}$ Punkten aus 8 Partien drei kampflos gutgeschrieben bekam. Bei Beciraj sind es zwei. Wir sollten auf der Jahreshauptversammlung über diesen Punkt diskutieren.

Der an sich so beliebte Mehrkampf fand nicht statt. Auch kam es nicht zu einer vereinsübergreifenden Veranstaltung, wie z. Bsp. Schach im Rathaus. Es finden sich nun einmal leider keine Mitglieder, die hier aktiv tätig sind.

Der Monatsblitz und die Blitz Einzelmeisterschaft des Vereins überhaupt ist irgendwie abgestürzt. Man sollte es beim bisherigen Schlußstand lassen, so daß Sf. Ribic den Titel des Blitz Einzelmeisters 1996 erhält. - Ich plädiere jedoch unbedingt dafür, daß der übliche Monatsblitz als Blitz Einzelmeisterschaft wieder durchgeführt wird. Mit etwas Mühe seitens der Spielleitung - man kann Mitglieder auch einmal direkt per Telefon ansprechen - muß und wird es gehen, denn das alltägliche Vereinsgeschehen muß belebt werden.

Hier ist auch dem Schachfreund Staats zu danken, der wieder dafür gesorgt hat, daß ein D-Klassen-Turnier im Rahmen der Einzelmeisterschaft des Berliner Schachverbandes bei uns durchgeführt wird.

Dr. Martin Schmidbauer



Schachklub Tempelhof 1931 e. V.

Vorsitzender: Alfons Henske, Rumeypfan 40, 12101 Berlin, Telefon 786 20 25 (p)
- 786 10 41 (d), Telefax: 786 50 64, Spieltage: jeweils montags und freitags von
18.00 bis 1.00 Uhr in der Sportanlage Götzstraße 34, 12099 Berlin, 1. Etage, Tel.:

Hiermit lade ich gemäß § 7 (2) der Satzung unter Einhaltung der Frist von vier Wochen die Mitglieder des Schachklubs Tempelhof 1931 e. V. zur

ordentlichen

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

*am Freitag, - 21. März 1997 - um 19.30 Uhr im
Spielokal Sportanlage Götzstrasse 34, 12099 Berlin*

mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordentlichen Ladung sowie der Zahl der stimmberechtigten Mitglieder.
2. Ehrungen
3. Berichte der Vorstandsmitglieder und der Kassenprüfer sowie Aussprache hierzu.
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
 - a) Vorsitzender;
 - b) Schatzmeister;
 - c) Spielleiter;
 - d) Jugendwart,
 - e) stellvertretender Vorsitzender
6. Wahl der beiden Revisoren
7. Wahl der Beisitzer für das Schiedsgericht
8. Haushaltsvoranschlag
9. Anträge:
 - a) Satzungsänderung;
(Auf Veranlassung des Landessportbundes zur Frage der Gemeinnützigkeit)
 - b) Sonstige
10. Sonstiges

Die Materialien zur Mitgliederversammlung (Berichte der Vorstandsmitglieder, finanzielle Abrechnung und Haushaltsvoranschlag) werden zugesandt.
Ich gehe davon aus, daß sich diese Versammlung wie in den Vorjahren kurzfristig abwickeln läßt.
Im Anschluß findet wie seit Jahren ein Blitzturnier mit Sachpreisen statt.

Der Vorstand

(Alfons Henske; Vorsitzender)

20. Februar 1997

Tempelhofer Schachblätter

S c h l u ß b i l a n z p e r 31. Dezember 1996

A K T I V A :

		31.12.1995
Einrichtung	1,00	
Wertpapiere	<u>15.977,50</u>	15.611,00
Warenbestand	211,30	303,73
Beitragsforderungen	<u>1.673,50</u>	2.148,00
Postbank	2.851,99	844,90
BFG Bank AG	465,15	/ 1.159,17
Kasse	651,52	317,01
Sonstige Guthaben	<u>0,00</u>	65,80
Abgrenzungsposten	3.968,66	460,50
	<u>22.292,46</u>	<u>18.641,77</u>

P A S S I V A :

Vereinsvermögen 1.1.1996	16.377,57	16.377,57
Überschuss 1996	<u>3.230,38</u>	19.607,95
Vorausgezählte Beiträge	1.735,00	1.902,50
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>949,51</u>	361,70
	<u>22.292,46</u>	<u>18.641,77</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.1996 - 31.12.1996

E R T R Ä G E:

Beiträge	11.282,50	11.095,00
Spenden	840,00	1.480,00
Zinsen	1.062,50	1.502,37
Kursgewinne	317,50	0,00
Kostenerstattung	0,00	30,00
Gastronomie	<u>147,28</u>	485,77
	<u>13.649,78</u>	<u>14.593,14</u>

A U F W E N D U N G E N:

Beiträge	2.383,00	2.341,00
Verwaltung	4.450,05	4.524,08
Spielbetrieb	958,30	110,77
Veranstaltungen	1.018,05	1.301,74
Beitragsverluste/Freistellungen/Soziales	1.180,00	2.755,00
Sonstige Ausgaben	430,00	0,00
Einrichtung (Abschreibung)	<u>0,00</u>	1.758,22
	10.419,40	12.790,81
Überschuss	<u>3.230,38</u>	1.802,33
	<u>13.649,78</u>	<u>14.593,14</u>

Tempelhofer Schachblätter

A K T I V A :

Einrichtung

Restbuchwert 1,00

Wertpapiere

10.000,00 6,75% 20.05.2005 Dt. Hypobank F&M 10.520,00
5.000,00 7,75% 16.11.1999 Hypobank Hamburg 5.457,50 15.977,50

Beitragsforderungen (rückständig)

Brandt, Sebastian	72,00	
Brandt, Johannes	72,00	
Barth, Reiner	55,00	
Celik, Bülent	60,00	
Filter	60,00	
Huck, Lorenz	24,00	
Kaiser	40,00	
Krakenburger, Oliver	60,00	
Latussek, David	90,00	
Mewes, Michael	360,00	
Pohle, Wolfgang	195,00	
Rahn, Stefan	16,50	
Rosenfeldt, Heiko	24,00	
Staats, Carsten	90,00	
Weiß, Sascha	180,00	
Wittstruck, Detlef	50,00	
Wunderling, Ulrich	<u>225,00</u>	<u>1.673,50</u>

Postbank

Guthaben lt. Auszug 2.851,99

BFG Bank AG

Guthaben lt. Auszug 465,15

Kasse

lt. Bestand 651,52

Warenbestand

225 Dosen 141,30
Kaffee, Tee, Zucker, Milch 70,00 211,30

Abgrenzungsposten

Zinsen Wertpapiere zum 31.12.1996 a) 412,50
(Auszahlung in 1997) b) 48,00 460,50

Tempelhofer Schachblätter

P A S S I V A :

Beitragsforderungen (vorausgezahlt)

Bicknase, Edda	90,00	
Czempin, Nikolai	5,00	
Dallmeier, Armin	120,00	
Gutgesell, Gisela	180,00	
Kaufmann, Arribert	180,00	
Moderow, Günther	90,00	
Münchhausen, von Kai	180,00	
Oppermann, Peter	180,00	
Schmidbauer, Dr. Martin	380,00	
Schimanski, Alfons	60,00	
Simonis, Sonja	180,00	
Wolff-Kleinert, Lore	90,00	
		<u>1.735,00</u>

Sonstige Verbindlichkeiten

Henske	30.12 Fotokopien	100,00	
	31.12 Fotokopien	345,00	
	30.12 Porto	62,00	
	31.12 Buchhaltung 1996	<u>345,00</u>	852,00
BFG Bank AG 12/96			7,51
lt. Rücksprache bei der Postbank war nicht festzustellen, wer hier überwiesen hat. Die Commerzbank erklärte, daß unter der Kontonummer 36409300 kein Konto geführt wird. Die Postbank selbst hat nicht mehr geantwortet.			
	Zahlungseingang 30.01.1996	<u>90,00</u>	<u>949,51</u>

Anträge auf Änderung der Satzung

Das Finanzamt für Körperschaften I teilt in einer Anlage zum Freistellungsbescheid vom 28.1.1997 für die Jahre 1993 - 1995 mit, die Satzung ist unverzüglich den gesetzlichen Anforderungen anzupassen, um auch in Zukunft die Steuervergünstigung in Anspruch nehmen zu können, und zitiert den Anwendungserlaß zur Abgabenordnung mit entsprechenden Beispielen.

Dementsprechend wird beantragt, die Mitgliederversammlung möge beschließen:

ANTRAG 1

Im § 13 wird nach den Worten ..." Bei Auflösung des Vereins " eingefügt:
" oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ".

ANTRAG 2

§ 14 wird insoweit geändert, als der letzte Halbsatz nunmehr lautet: ...
..., zuletzt am 21. März 1997.

Im Protokoll über die Mitgliederversammlung vom 21. März 1997 ist in einer Anlage der neue Wortlaut der geänderten §§ 13 und 14 aufzuführen und vom Vorsitzenden sowie dem Protokollführer gesondert zu unterzeichnen.

Tempelhofer Schachblätter

Beiträge 15.765,00
 ./ Minderungen

1) aus sozialen Gründen (Rentner/Student/ Schüler) Beitragssatz 50%

Bogomolnyi	45,00	Lange, Hans-Lothar	90,00	
Barth, Reiner	90,00	Mihoc	105,00	
Beciraj	90,00	Petzold, Hilmar	90,00	
Baumann, Andreas	90,00	Rahn, Stefan	22,50	
Czempin, Nikolai	90,00	Ribic, Kasimir	90,00	
Dorweiler, Roger	90,00	Sagasser, Dirk	90,00	
Hanowski, Daniel	90,00	Staats, Carsten	90,00	
Kuklan, Werner	90,00	Stoffel	90,00	
Lakakis, Jannis	90,00	Wolf, Peter	90,00	
Latussek, David	90,00	Weiß, Sascha	<u>90,00</u>	./ 1.642,50

2) Ehrenmitglieder

Hecht, Hans-Joachim	180,00	Paulo, Arno	180,00	
Henske, Alfons	180,00	Warneyer, Horst	180,00	
Ketterling, Hans-Peter	180,00	Wolf, Eduardo	<u>180,00</u>	./ 1.080,00

3) Jugendliche

Brandt, Sebastian	108,00	Musebrink, Maria	108,00	
Brandt, Johannes	108,00	Rahn, Stefan	81,00	
Glienke, Martin	108,00	Reese, Tim	108,00	
Huck, Lorenz	36,00	Rosenfeldt, Heiko	36,00	
Luther, Florian	108,00	Schroeder, Olaf	<u>108,00</u>	./ 909,00

4) Kinder

Filter	120,00	Raepke	60,00	
Feddern, Lars	81,00	Staffel	120,00	
Feddern, Jan	90,00	Toennies, F	60,00	
Kaiser	140,00	Toennies, J.	<u>60,00</u>	./ 851,00
Krankenburger, Oliver	120,00			

Beitragsansprüche aufgrund der Satzung 11.282,50

Spenden

Großmann	180,00	Ketterling, Hans-Peter	180,00	
Hecht, Hans-Joachim	100,00	Warneyer, Horst	<u>200,00</u>	<u>840,00</u>
Henske, Alfons	180,00			

Zinsen (Erträge Wertpapiere)

6,75% von 10.000,00 Dt. Hypobank Ffm	675,00		
7,75% von 5.000,00 Hypobank Hamburg	<u>387,50</u>		<u>1.062,50</u>

Tempelhofer Schachblätter

ERTRÄGE:

Beiträge

(siehe aber Nachlässe -folgend- aus verschiedenen Gründen)

Brandt, Sebastian	180,00	Münchhausen, von Kai	180,00
Brandt, Johannes	180,00	Musebrink, Maria	180,00
Bicknase, Edda	180,00	Neumann, Matthias	180,00
Bogomolnyi	90,00	Nueske, Ralf	180,00
Buttkus, Andree	180,00	Nueske, Ralf 1995	30,00
Barth, Reiner	180,00	Neumann, Boris	180,00
Beciraj, Muhamet	180,00	Oppermann, Peter	75,00
Baumann, Andreas	180,00	Petzold, Hilmar	180,00
Czempin, Nikolai	180,00	Pelzer, Hans-Udo	180,00
Celik, Bülent	60,00	Paulo, Arno	180,00
Dallmeier, Armin	180,00	Pohle, Wolfgang	180,00
Detzkies, Jörgq	180,00	Reiner, Ulrich	180,00
Durachowicz, Kemal	180,00	Raepke	90,00
Dehmel	90,00	Rahn, Stefan	180,00
Dorweiler, Roger	180,00	Reese, Tim	180,00
Filter	180,00	Ribic, Kasimir	180,00
Feldkamp, Frank	180,00	Rosenfeldt, Heiko	60,00
Feddern, Lars	1350,0	Sagasser, Dirk	180,00
Fedder, Jan	135,00	Sauer, Jürgen	180,00
Giesen	180,00	Seeger, Christoph	180,00
Gmerek, Hartmut	180,00	Seidler, Gabriele	180,00
Grabinger, Hartmut	180,00	Spahrmann, Christian	180,00
Großmann	180,00	Schroeder, Olaf	180,00
Gutgesell, Gisela	180,00	Schmidt, Rainer	180,00
Glienke, Martin	180,00	Schmidbauer, Dr. Martin	180,00
Hanowski, Daniel	180,00	Schmied, Wolfgng	180,00
Hecht, Hans-Joachim	180,00	Schimanski, Alfons	180,00
Henske, Carsten	180,00	Staats, Carsten	180,00
Hoffmann, Dirk	180,00	Sperber, Lars	180,00
Höckendorf, Hartmut	180,00	Simonis, Sonja	180,00
Henske, Alfons	180,00	Steinhagen, Bernd	180,00
Huch, Lorenz	60,00	Stoffel	180,00
Jess	180,00	Traeger, Joachim	180,00
Kassdorff, Gerhard	180,00	Toennies, F.	90,00
Kaufmann, Arribert	180,00	Toennies, J.	90,00
Kaiser	180,00	Tebest	90,00
Krakenburger, Oliver	180,00	Uter, Detlef	180,00
Ketterling, Heide	180,00	Wagner, Jörg	180,00
Klevenow, Hellmut	180,00	Wissell, Ludwig	180,00
Klevenow, Werner	180,00	Wolf, Eduardo	180,00
Kuklan, Werner	180,00	Wolf, Peter	180,00
Ketterling, Hans-Peter	180,00	Warneyer, Horst	180,00
Lakakis, Jannis	180,00	Weiß, Sascha	180,00
Luther, Florian	180,00	Wittstruck, Detlef	180,00
Latussek, David	180,00	Wunderling, Ulrich	180,00
Lange, Hans-Lothar	180,00	Wolf-Kleinert, Lore	180,00
Mihoc	90,00		
Mewes, Michael	180,00		
Möderow, Günther	180,00		
			<u>15.765,00</u>

Kursgewinne (aus Wertpapieren)

Wert 31.12.1995 lt. Depotauszug	15.660,00	
Wert 31.12.1996 lt. Depotauszug	<u>15.977,50</u>	<u>317,50</u>

Einnahme Gastronomie

Einnahme Gastronomie		1.166,50
Wareneinkauf 1996	926,79	
./ Bestand 31.12.1995	./ 303,73	
+ Bestand 31.12.1996	<u>+ 211,30</u>	<u>./ 1.019,22</u>
		<u>147,28</u>

Im Vorjahr 1995:

Einnahme	1.690,80	
Ausgabe	<u>1.205,02</u>	
28,7%	<u>= 485,77</u>	

1996 nur 12,6% oder **MINUS** rd. 200,00 DM

1996 Einkauf 1250 Getränke Dosen a 1,00	1.250,00 DM	
+ Kaffee 9 Runden BMM		
	<u>315,00 DM</u>	
	<u>1.565,00 DM</u>	

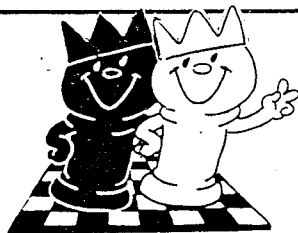
Einnahme	1.565,00 DM	
Einkauf	<u>926,00 DM</u>	
40% = (Fehlbetrag 500,00 DM)	<u>639,00 DM</u>	

500,00 DM wurden also nicht bezahlt oder jede dritte Dose

Für den Zeitraum 1.1. - 14.3.1997 (Getränkebestand = 0,00 DM) hätten die 225 Dosen zum 14.3.1997 230,00 DM bringen müssen. Geldeingang jedoch nur 198,00 DM, ohne Berücksichtigung der Kaffee Einnahmen BMM an drei Sonntagen 19.1., 2.2. und 23.2.1997, geschätzt mit 90,00 DM, also Fehlbetrag 122,00 DM. Auch das entspricht der obigen Jahresquote.

Bruttonutzen muß bei 38% liegen zuzüglich des enormen Gewinns bei Kaffee/Tee.

Sicher klauen nur wenige, diese aber offensichtlich konsequent. Wir werden künftig kurzfristig die Bestände kontrollieren.



**Im Verein ist Sport
am schönsten !!!!!!!**

Nette Leute spielen Schach ...

Tempelhofer Schachblätter

A U F W E N D U N G E N :

Beiträge

BSV	2.343,00	
DJHWK	40,00	<u>2.383,00</u>

Verwaltungskosten

Gebühren Einwohnermeldeamt	6,00	
BFG Bank AG Gebühren	157,04	
Postbankgebühren	<u>122,90</u>	285,94
Porto		1.856,40
Fotokopien		445,00
Buchhaltung EDV für 1995 und 1996		675,63
Buchbinder Mitteilungsblatt/Vereinszeitung		627,90
Notar- und Gerichtskosten		81,05
Telefon		397,43
Bürobedarf		54,20
1 Geldteller	<u>20,50</u>	<u>4.450,05</u>

Spielbetrieb

Partieformulare	156,40	
Beschriftung der		
Schilder- Anzeigetafel	<u>540,00</u>	696,40
Verbandsstrafe		50,00
Ehrungen	<u>211,90</u>	<u>958,30</u>

Veranstaltungen

Blitzturnier 2 x 50,00	100,00	
Blitzturnier MV		
150,00, 100,00 und 50,00	300,00	
Preise Blitzturnier MV	<u>83,05</u>	483,05
Startgeld Kiel		50,00
Zuschuß Reisekosten Kiel	<u>50,00</u>	100,00
Startgeld Ribic 14 th „Berlin-Summer“	150,00	
Übernahme FIDE Gebühren für den		
Titel Fidemeister	<u>125,00</u>	275,00
<u>Preisskat</u> 20.12. 24.6.		
Startgeld	200,00	70,00
Preise	<u>320,00</u>	<u>110,00</u>
<u>/. 120,00</u>	<u>/. 40,00</u>	<u>1.018,05</u>

Freistellungen

Ribic, Kasmir	90,00	
Steinhagen, Bernd	180,00	
Seeger, Christoph	<u>180,00</u>	450,00

Soziale Zuwendungen

Mihoc	150,00	
Ribic	<u>580,00</u>	<u>730,00</u>
		<u>1.180,00</u>

Sonstige Ausgaben

Essen zum Anlaß Aufstieg 2. Mannschaft		<u>430,00</u>
--	--	---------------

Tempelhofer Schachblätter

Ermittlung voraussichtlicher Einnahmen 1997

82 Mitglieder				
./. Nachlässe				14.760,00
I. <u>Ehrenmitglieder</u>				
Hecht-Henske-Ketterling-Paulo-Warneyer-Wolf	(6)	1.080,00		
II. <u>Freistellungen</u>				
Ribic-Reichenbach-Seeger	(3)	360,00		
III. <u>Kinder</u>				
Feddern, J.-Glienke-Krakenburger	(3)	360,00		
IV. <u>Jugend</u>				
Brandt, J.-Brandt, S.-Feddern, L.-Huck-Musebrink-Reese-Rosenfeld-Schröder	(8)	846,00		
V. <u>Rentner/Studenten/Schüler</u>				
Barth-Baumann-Beciraj-Brandt, S.-Czempin-Dorweiler-Hanowski-Kuklan-Lakakis-Lange-Latussek-Petzold-Rahn-Reichenbach-Ribic-Sagasser-Staats-Weiß-Wolf, P	(19)	<u>1.635,00</u>	<u>4.281,00</u>	
				<u>10.479,00</u>

Haushaltsvoranschlag 1997

Einnahmen

Beiträge	10.479,00
Zinsen	1.062,00
Spenden	840,00
Gastronomie	<u>619,00</u>
	<u>13.000,00</u>

Aufwendungen

Beiträge	2.400,00
Verwaltung	4.500,00
Spielbetrieb	1.100,00
Veranstaltungen	1.000,00
Beitragsausfälle, etc.	2.000,00
Sonstiges	1.000,00
Rücklagen	<u>1.000,00</u>
	<u>13.000,00</u>

D-Klasse Turnier

Liebe Schachfreunde,

aufgrund der großen Resonanz des Turniers im letzten Jahr, sah ich mich veranlaßt auch dieses Jahr wieder das D-Klasse Turnier auszurichten.

Jedes Mitglied des SKT kann an diesem Turnier teilnehmen. Ausgeschlossen sind Mitglieder mit einer höheren Spielberechtigung (C-Klasse, B-Klasse, A-Klasse und M-Klasse).

Vorab noch einige Hinweise:

Gespielt wird nach Anzahl der gemeldeten Spieler. Sollten zehn oder weniger Spieler sich für dieses Turnier melden, spielt jeder gegen jeden. Wenn sich aber mehr als zehn Spieler melden, wird Schweizer System mit 9 Runden gespielt.

Spielbeginn ist immer Freitags um 20 Uhr. Die genauen Termine werden nach dem ersten Spieltag bekanntgegeben.

Der erste Spieltag ist der 4. April 1997

Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für 40 Züge und 30 Min für den Rest.

Spieler die zwei mal unentschuldigt dem Turnier fernbleiben, werden gestrichen.

Sollte ein Spieler zu einer Runde verhindert sein, so hat er sich beim Gegenspieler rechtzeitig zu entschuldigen.

Alle Nachholspiele müssen vor Beginn der letzten Runde gespielt worden sein.

Mitglieder die am Turnier teilnehmen wollen tragen sich bitte in die nebenstehende Liste ein. Anmeldeschluß ist 30 Minuten vor Beginn der ersten Runde.

Mit sportlichen Grüßen



(Carsten Staats)
Turnierleiter der D-Klasse

MITGLIEDERLISTE

1. 1. 1997

Name und Vorname	GebDatum	PLZ	Ort	Straße	Telefon (P) (b)	Ein- tritt
Barth, Rainer	16.03.58	13086	Berlin	Rennbahnstraße 26	01772385320 9230912	02/90
Baumann, Andreas	01.07.75	12103	Berlin	Bosestraße 37	7513455	04/92
Beciraj, Muhamet	24.07.58	12043	Berlin	Karl-Marx-Straße 160	6814396	10/90
Bicknase, Edda	27.04.40	12349	Berlin	Schlierbacher Weg 11 A	734331	10/80
Brandt, Johannes	05.05.79	12101	Berlin	Manfr.-v.-Richtofen-Str.19	7867165	12/93
Brandt, Sebastian	19.10.77	12101	Berlin	" "	"	12/93
Buttkus, Andree	21.11.69	12057	Berlin	Jupiterstraße 29	6835396	06/86
Celik, Bülent	26.11.55	10785	Berlin	Bissingzeile 6	2624559	09/96
Czempin, Nikolai	11.05.70	10439	Berlin	Malmöer Straße 12	4476304	11/94
Dallmeier, Armin	01.11.67	12109	Berlin	Rixdorfer Straße 52	7037653	09/84
Detzkies, Jörg	05.02.61	12165	Berlin	Schloßstraße 50	7912588	10/94
Dorweiler, Roger	22.04.66	10965	Berlin	Katzbachstraße 11	7869126	04/90
Durackowicz, Kemal	31.03.52	12359	Berlin	Krischanweg 43 f	6015607	05/85
Feddern, Jan	31.12.81	12279	Berlin	Weskammstraße 13	7219447	04/96
Feddern, Lars	02.09.83	12279	Berlin	" "	"	04/96
Feldkamp, Frank	28.09.66	10777	Berlin	Martin-Luther-Straße 22	39982206	9/88
Glienke, Martin	15.04.80	12307	Berlin	Abendrotweg 21	7452989	11/95
Gmerek, Henning	19.05.48	12205	Berlin	Adolf-Martens-Straße 12	8313052-6104335	10/79
Grabinger, Hartmut	09.08.42	10713	Berlin	Sigmaringer Straße 14	8731594	09/62
Gutgesell, Gisela	05.04.44	12103	Berlin	Kaiserin-Augusta-Straße 45	7531588-8502371	01/79
Hanowski, Daniel	01.08.74	12109	Berlin	Wolfsburger Weg 25	7033815	03/95
Hecht, Hans-Joachim	29.01.39	82256	Fürstentfeldbruck	Westendstr. 19	08141/12681	08/53
Henske, Alfons	23.05.29	12101	Berlin	Rumeyplan 40	7862025-7861041	05/50
Henske, Carsten	18.10.62	18119	Warnemünde	Rostocker Str. 4	0381/5194965	01/72
Höckendorf, Hartmut	12.03.54	12629	Berlin	Zossener Straße 49	9937411-474494	02/90
Hoffmann, Dirk	29.06.56	12107	Berlin	Wilhelm-Pasowaldt-Str. 7a	7056821	02/77
Huck, Lorenz	14.08.79	12105	Berlin	Wolframstraße 47	7538865	09/96
Kassdorff, Gerhard	28.03.36	12107	Berlin	Mariendorfer Damm 279	7417827	01/73
Kaufmann, Arribert	24.05.39	12357	Berlin	Orchideenweg 54	6611711	12/63
Kerling, Hans-Peter	30.04.41	12101	Berlin	Boelckestraße 74	7854569-3388160	01/62
Ketterling, Heide	03.12.44	12101	Berlin	"	7857674	06/75
Klevenow, Hellmut	11.12.43	12105	Berlin	Machonstraße 41	7056342-70022647	09/76
Klevenow, Ursula	07.12.49	12105	Berlin	"	"	
Krakenburger, Oliver	10.12.85	12101	Berlin	Boelckestraße 31	7867604	09/95
Kuklan, Werner	23.06.30	12359	Berlin	Martin-Wagner-Ring 17	6022190	10/90
Lakakis, Jannis	22.02.36	12053	Berlin	Kopfstraße 18	6877268	10/88
Lange, Hans-Lothar	01.04.34	15831	Mahlow	Rathenaustraße 30	03379/372657	06/93
Latussek, David	03.01.76	10961	Berlin	Mehringdamm 57	---	06/93
Luther, Florian	23.07.78	12107	Berlin	Wendelsteinweg 40a	7055318	10/95
Mewes, Michael	04.03.59	10779	Berlin	Landshtuter Straße 19	2177035	10/79
Moderow, Günther	06.04.36	12357	Berlin	Orchideenweg 70 b	6612226	12/61
Münchhausen, von Kai	05.10.36	10961	Berlin	Mehringdamm 64	7862235	10/88
Musebrink, Maria	30.06.80	12349	Berlin	Salmbacher Straße 6	736166	04/92

Tempelhofer Schachblätter

Name und Vorname	GebDatum	PLZ	Ort	Straße	Telefon (P)	Eintritt (b)
Neumann, Boris	15.06.61	12279	Berlin	Marienfelder Allee 195 a	7227682-4212171	9/94
Neumann, Matthias	12.07.69	12279	Berlin	Straße 490 - Nr. 17	7231966	03/85
Nüske, Ralf	17.09.60	12101	Berlin	Schulenburgiring 116	7858804	11/92
Oppermann, Peter	28.02.48	12105	Berlin	Rathausstraße 91	7055505	06/96
Paulo, Arno	05.11.25	12279	Berlin	Waldsassener Straße 20	7113316	07/49
Pelzer, Hans-Udo	19.06.44	12161	Berlin	Bundesallee 112	8526229	10/91
Petzold, Hilmar	30.08.39	10243	Berlin	Str. Pariser Kommune 22	2947252	02/90
Pohle, Wolfgang	02.07.53	12101	Berlin	Hoeppnerstraße 22 E	7852527	06/95
Rahn, Stefan	29.07.76	12105	Berlin	Richterstraße 49 I 1	----	04/93
Reese, Tim	27.03.81	12279	Berlin	Maximilian-Kallar-Str. 18	7217328	05/94
Reichenbach, Werner	24.04.36	13347	Berlin	Iranische Straße 6	4926972	01/97
Reiner, Ulrich	13.10.43	12305	Berlin	Halker Zeile 104	734536-7511051	08/73
Ribic, Kasmir	01.07.59	12169	Berlin	Körnerstraße 53	2644553	08/94
Rosenfeldt, Heiko	25.06.82	12105	Berlin	Alarichstraße 5	7538626	09/96
Sagasser, Dirk	12.08.72	12105	Berlin	Prühsstraße 3	7054882	03/89
Sauer, Jürgen	12.04.15	12101	Berlin	Bayernring 27a	7863495	03/81
Schimanski, Alfons	05.11.62	12099	Berlin	Borussiastraße 38	7558690-7417071	04/93
Schmidbauer, Dr. Martin	24.03.62	10713	Berlin	Sigmaringer Straße 14	8610749-20366219	09/87
Schmidt, Rainer	22.12.43	12305	Berlin	Kettinger Straße 40 A	7436294-25311420	10/80
Schmied, Wolfgang	03.05.43	12103	Berlin	Neue Straße 8	7520140-3923021	06/89
Schröder, Olaf	16.02.80	12099	Berlin	Götzstraße 23	7516507	10/95
Seeger, Christoph	13.12.46	12279	Berlin	Waldsassener Straße 24	7519768-88072409	08/62
Seidler, Gabriele	16.11.55	12249	Berlin	Kameradenweg 23	7759932	10/88
Simonis, Sonja	24.02.64	10965	Berlin	Katzbachstraße 17	7851393	09/91
Spahrman, Christian	15.12.53	13437	Berlin	Schmitzweg 103	4142650-8676989	05/67
Sperber, Lars	01.04.76	12279	Berlin	Maximilian-Kallar-Str. 22	----	09/92
Staats, Carsten	10.07.72	12279	Berlin	" 40	72320576	09/92
Steinhagen, Bernd	02.02.64	10115	Berlin	Strelitzer Straße 52	4483855	09/91
Träger, Joachim	27.03.39	12099	Berlin	Germaniastraße 3	7515868	05/67
Uter, Detlef	04.04.48	10781	Berlin	Luitpoldstraße 15	2119171-733233	10/71
Wagner, Jörg	20.06.48	12355	Berlin	Straße 22 Nr. 68	6618978-25311432	10/82
Warneyer, Horst	06.01.12	12109	Berlin	Mariendorfer Damm 35	7063735	04/47
Weiß, Sascha	17.02.74	12357	Berlin	Orchideenweg 70	6624957	09/91
Wissell, Ludwig	26.12.34	12157	Berlin	Menckenstraße 9 a	7922894-870231	10/65
Wittstruck, Detlef	08.08.65	10179	Berlin	Annenstraße 1	2755755	11/92
Wolf, Eduardo	20.01.13	12347	Berlin	Suderoder Straße 6	6253268	06/50
Wolf, Peter	01.12.45	12359	Berlin	Malchiner Straße 119 C	6013321	10/90
Wolff-Kleinert, Lore	14.06.33	12099	Berlin	Germaniastraße 3	----	12/95
Wunderling, Ulrich	20.07.63	14167	Berlin	Dahlemer Weg 84	3045962	10/95

(82)

Der Schachklub Tempelhof 1931 e.V. ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg. Abt. 95 Nr. 3242 Nz. seit dem 26.1.1962.

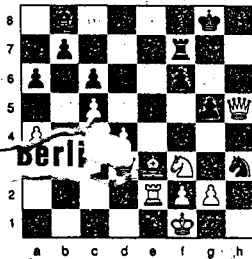
Das Spiellokal befindet sich in der

Sportstätte Götzstraße 34, 12099 Berlin, im Gemeinschaftsraum in der ersten Etage. Spieltage sind montags und freitags von 19⁰⁰ Uhr - 24⁰⁰ oder später. Die Jugendlichen werden schon ab 18⁰⁰ betreut.

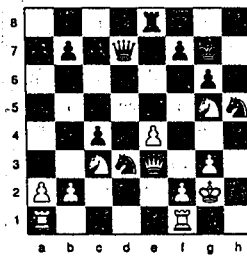
Tempelhofer Schachblätter

Alterspyramide -- einmal anders :
(nach dem Gliederungsschema des Landessportbundes)

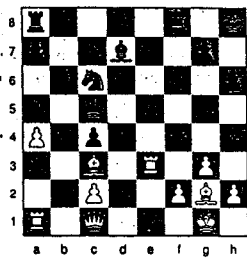
07-14 Jahre	Wittstruck	Gutgesell	52		
Krackenburger	11	Steinhagen	32	Pelzer	52
Feddern, Lars	13	Simonis	32	Ketterling, Heide	52
Rosenfeldt	14	Wunderling	33	Schmied	53
15-18 Jahre		Schmidbauer	34	Reiner	53
Reese	15	Henske, Carsten	34	Klevenow, Hellmut	53
Feddern, Jan	15	Schimansky	34	Schmidt	53
Schröder	16	Detzkies	35	Grabinger	54
Glienke	16	Neumann, Boris	35	Ketterling, Hans-P	55
Musebrink	16	Nüske	36	Bicknase	56
Brandt, Johannes	17	Mewes	37	Hecht	57
Huck	17	Ribic	37	Träger	57
Luther	18	Barth	38	Kaufmann	57
19-26 Jahre		Beciraj	38	Petzold	57
Latussek	20	Hoffmann	40	Lakakis	60
Sperber	20	41-50 Jahre		Kasdorff	60
Rahn	20	Celik	41	Moderow	60
Brandt, Sebastian	19	Seidler	41	Reichenbach	60
Baumann	21	Höckendorf	42	Münchhausen	60
Weiß	22	Pohle	43	61-00 Jahre	
Hanowski	22	Spahrmann	43	Lange	62
Staats	24	Durackowicz	44	Wissell	62
Sagasser	24	Klevenow, Ursula	47	Wolff-Kleinert	63
Czempin	26	Oppermann	48	Kuklan	66
19-26 Jahre		Uter	48	Henske, Alfons	67
Neumann, M.	27	Gmerek	48	Paulo	71
Buttkus	27	Wagner	48	--	
Dallmeier	29	Seeger	50	Sauer	81
Dorweiler	30	51-60 Jahre		Wolf, Eduardo	83
Feldkamp	30	Wolf, Peter	51	Warneyer	84



Schwarz am Zug



Schwarz am Zug



Weiß am Zug

Zahl der Mitglieder zum 1. Januar 1996

88

Abgänge :

Bogomolny -- Dehmel -- Giesen -- Großmann -- Jess -- Mihok
Raepke -- Stoffel -- Tebest -- Tönnies -- Tönnies -- Kaiser --
Filter

./ 13

Zugänge :

Feddern, Jan -- Feddern, Lars -- Rosenfeldt -- Celik -- Huck --
Oppermann -- Reichenbach --

+ 6

Mitgliederbestand zum 1. Januar 1997

82

Tempelhofer Schachblätter

Der Altersdurchschnitt beträgt 39,22 Jahre und liegt damit unwesentlich unter dem Vorjahreswert von 40,84 Jahre. Insofern hat sich der Weggang der Kinder nicht entscheidend ausgewirkt.

PROFOTO

Fotozone Handel GmbH

Manfred-v.Richthofen-Str. 12 12101 Berlin (Tempelhof) Mehringdamm 52 10961 Berlin (Kreuzberg)	Tel.: 7864242 Fax: 7865025 Tel.: 7861040
--	--

Tempelhofer Schachblätter

Herausgegeben vom Schachklub Tempelhof 1931 e.V. Redaktion, Vervielfältigung und Versand Vereinsvorsitzender Alfons Henske, Rumeypfad 40, 12101 Berlin (Neutempelhof). Telefon 7862025-7862068. (p) oder 7861041. (b) mit Fax 7865064. Auflage 150. Erscheinungsweise unregelmäßig.

Der Schachklub Tempelhof 1931 e.V. ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg. Abt. 95 Nr. 3242 Nz. seit dem 26.1.1962.

Das Spiellokal befindet sich in der Sportstätte Götzstraße 34, 12099 Berlin, im Gemeinschaftsraum in der ersten Etage. Spieltage sind montags und freitags von 19⁰⁰ Uhr - 24⁰⁰ oder später. Die Jugendlichen werden schon ab 18⁰⁰ betreut.

Der monatliche Beitrag beläuft sich auf 15,- DM. In den Sonderfällen geringeren Einkommens (Rentner, Studenten, Arbeitslosigkeit etc.) wird der Beitrag auf die Hälfte < 7,50 DM > ermäßigt.

Kinder (bis zum 14. Lebensjahr) zahlen mtl. 5,- DM. Jugendliche (bis zum 20. Lebensjahr) zahlen 6,- DM.

Berliner Einzelmeisterschaft

Die jahrelangen Bemühungen wegen der Klärung der Spielberechtigungen einzelner Vereinsmitglieder waren endlich von Erfolg gekrönt.

Am 9. März 1997 hat der komm. Landesspielleiter, der Sf. Melchert, dem Schachklub Tempelhof mitgeteilt:

Folgende Einstufungen/Korrekturen bezüglich der BEM werden in die Verbandsunterlagen übernommen:

- M-Klasse Petzold
- A-Klasse Ribic, Steinhagen, C.Henske
- B-Klasse M. Neumann, R. Schmidt
- C-Klasse Münchhausen, Baumann, Staats, Wittstruck, Rahn, Moderow.

Es war einmal im Gespräch, daß es Dauerspielberechtigungen nicht geben sollte, um den Spielbetrieb anzukurbeln. Nur wenige riskieren das Erreichte. Das Präsidium des Verbandes ist der Anregung des Landesspielleiters jedoch nicht gefolgt. Es bleibt also bei der bekannten Bestimmung: wer aufsteigt, muß die neue Klasse durch Teilnahme bestätigen. Gelingt dieses, hat der Spieler die Dauerberechtigung in dieser Klasse.

Die Berliner Zeitschrift „Schach“ hat im 51. Jahr ihres Bestehens mit Wirkung vom 1. Januar 1997 den ursprünglich als Organ der Bundesliga gedachten Bamberger „Schachreport“ übernommen. In den Schachreport waren bereits die „Deutschen Schachblätter“ und die „Deutsche Schachzeitung“ (1846-1988) aufgenommen.

Dran denken :

VEREINSBEITRAG

bezahlen !!!



ELEKTROSCHACH

SCHACHCOMPUTER UND -PROGRAMME · BÜCHER · SPIELE · UHREN · FERNSCHACHBEDARF
URKUNDEN · POKALE

HEIDE KETTERLING · Tel./Fax (030) 7857674 · Dudenstraße 32 (ab 11.00 Uhr) · 10965 Berlin

DAS BERLINER FACHGESCHÄFT MIT FACHKUNDIGER BERATUNG UND TESTMÖGLICHKEIT